

Wappersdorf. „Früher war mehr Lametta“, unter diesem Titel präsentierten Christoph Ackermann, Leiter des „Fränkischen Theatersommers“ und die freiberufliche Schauspielerin Silvia Ferstl, eine Hommage an Lorient einen der Väter des Deutschen Humors, sowie feinsinnigen Meister der subtilen Ironie. Möglich gemacht hatte diesen Abend, Sabine und Daniel Scholz die Leiter von „Kunst und Kultur im Schloss“, die in diesem Jahr bereits viel beachtete Veranstaltungen abgehalten haben. Und was in der Vorankündigung versprochen, wurde nicht nur gehalten, sondern in vielen Facetten übertroffen. Die beiden Künstler brachten die Sketche oder Wortwitze treffend und dem Original nahekommend auf den Punkt und boten den Besuchern so einen unterhaltsamen Abend. Doch nicht nur eine Auswahl Lorient's bester Einlassungen wurde geboten, auch das Leben Lorient's, der als Bernhard- Victor „Vicco“ von Bülow geboren wurde, akribisch aufgearbeitet und in einer Art Zeitreise dargestellt. Dabei zeigte sich auch wieder einmal, dass der Festsaal im Schloss wie geschaffen ist, um derartige Aufführungen zu präsentieren. Hautnah und mittendrin, statt nur dabei, erlebte das Publikum den Abend und man darf hier schon mit Fug und Recht von „Kleinkunsthöhlenflair“, sprechen. Bemerkenswert auch die spartanische Bühne. Im Hintergrund ein schwarzer Vorhang und als Kulisse ein Fernseher aus Pappkarton und auch die nötigen Accessoires waren aus diesem Material. Blendend inszeniert waren dabei die Klassiker: „Der Lotto – Gewinner, Erich Lindemann oder das ti-eitsch Festival, „Eine englische Ansage“, standen dem Original fast in nichts nach. Auch Lorient's Wortspiele wie: „Eine gute Ehe funktioniert nur wenn er Blind und sie Taub ist“ oder „Ein Leben ohne Möpse ist möglich, aber sinnlos“, durften nicht fehlen. Am Ende des 100-minütigen Lorient - Feuerwerks, waren dann nicht nur die Lachmuskeln strapaziert auch das Wissen über einen der größten Deutschen Humoristen wurde über den üblichen Standard hinaus, deutlich aufgebessert, und dies wurde mit großem Szenen und Schluss - Applaus honoriert. (ngl)

Hans Gleisenberg
Mittelbayerische Zeitung, 08.06.2026